

290

3. Februar 1942

Herrn

Generaldirektor Professor Dr. A. Brackmann,
Berlin - Dahlem,
Garystr. 40

Hochverehrter Herr Brackmann!

Ich bin vom Reichswissenschaftsministerium aufgefordert worden, die Abfassung einer kurz gehaltenen Schrift über die geschichtliche Bedeutung König Stephans I. von Ungarn zu veranlassen. Es soll dabei der Geschichtsauffassung wie sie in erster Linie Hohmann vertritt, in geeigneter Weise entgegenet werden. Ich erlaube mir Sie zu fragen, ob Sie in der Lage und grundsätzlich geneigt wären, eine solche Schrift, die für eine grössere Verbreitung bestimmt wäre, zu verfassen und im bejahenden Fall bis zu welchem Zeitpunkt mit der Fertigstellung gerechnet werden könnte. Sie haben sich ^{Ihren} in/letzten Arbeiten so viel mit diesen Fragen befasst, dass eine solche Schrift vermutlich nicht allzu viel Zeit wegnehmen würde. Ich wäre Ihnen für eine baldige und hoffentlich zusagende Antwort sehr dankbar.

Hoffentlich hat bei Ihnen das neue Jahr gut angefangen. Mit besten Grüßen und Empfehlungen von Haus zu Haus und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener